

<b>Änderungsanträge</b>			
TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung
			Verfahren
<b>2 Vorwort: Eine Stadt im Aufbruch</b> (von: Stadtvorstand (beschlossen am: 11.03.2021))			
2	K6-015	Stephan Ferenz (Hannover RV)	<b>Von Zeile 14 bis 16 einfügen:</b>  Die zentrale Zukunftsaufgabe für Hannover und ein übergreifendes Thema unseres Wahlprogramms ist die Bekämpfung der existenzbedrohenden Klimakrise. <u>Dazu setzen wir uns für ein klimaneutrales Hannover ab dem Jahr 2035 ein.</u> <b>Klimaschutz</b> ist der zentrale Prüfstein dafür, wie wir uns in Zukunft durch die Stadt
			Übernahme
2	K6-032	Henning Krause (Hannover RV)	<b>Von Zeile 31 bis 32 einfügen:</b>  eine Stadt, die entschieden für Vielfalt und Gleichberechtigung, gegen Ausgrenzung, <u>Diskriminierung</u> und Hass eintritt.
			Übernahme
<b>3 I Hannover: ökologisch und klimagerecht</b> (von: Stadtvorstand (beschlossen am: 11.03.2021))			
3	K7-045	Anna-Tabea Kraeft (Hannover RV)	<b>Von Zeile 44 bis 46:</b>  Republik und hat zu Recht 2018 den Deutschen Nachhaltigkeitspreis gewonnen. Nun müssen wir den Weg beschreiten, um Hannover bis 2035 <u>0</u> zu einer klimaneutralen Stadt zu entwickeln.
			Abstimmung
3	K7-046	Anke Biedenkapp (Hannover RV)	<b>Neuer Titel:</b> I Hannover: ökologisch und klimagerecht, => Zeile 47  <b>Von Zeile 46 bis 49:</b>  <u>Zeile 47:</u> Wir wollen Hannover zu einem Vorbild für modernes, klimagerechtes Wirtschaften <del>und</del> , eine umwelt- und menschengerechte Mobilität <u>sowie zukunftsfähigen Tourismus</u> machen.. Zugleich wollen wir Hannover als grüne Stadt mit vielen Parks, öffentlichen Grünflächen und der
			Übernahme

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
3	K7-070	Ingo Siegmann (Hannover RV)	<b>Von Zeile 70 bis 71 löschen:</b>  Wir lehnen <del>der</del> den Ausbau der existierenden <b>Schnellwege</b> zu "Innenstadt-Autobahnen" ab. Für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik stünde eine Sanierung	Übernahme
3	K7-070-2	Bernd Alt (Hannover RV)	<b>Von Zeile 70 bis 71 löschen:</b>  Wir lehnen <del>der</del> den Ausbau der existierenden <b>Schnellwege</b> zu "Innenstadt-Autobahnen" ab. Für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik stünde eine Sanierung	Übernahme
3	K7-072	Bela Mittelstädt (Hannover RV)	<b>Von Zeile 71 bis 72 einfügen:</b>  Autobahnen" ab. Für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik stünde eine Sanierung auf dem jetzigen Standard bei zeitgleichem Bau eines parallelen Radschnellweges. <u>Zudem muss der Lärmschutz ausgebaut und auf alle innerstädtischen Schnellwegstrecken ausgedehnt werden. Lärmschutzwände sollen dabei, wo möglich, ökologisch wertvoll, etwa durch Begrünung, gestaltet werden.</u>	Modifizierte Übernahme <b>Von Zeile 71 bis 72 einfügen:</b>  Autobahnen" ab. Für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik stünde eine Sanierung auf dem jetzigen Standard bei zeitgleichem Bau eines parallelen Radschnellweges. <u>Zudem muss der Lärmschutz durch Bund und Land ausgebaut und auf alle innerstädtischen Schnellwegstrecken ausgedehnt werden. Lärmschutzwände sollen dabei, wo möglich, ökologisch wertvoll, etwa durch Begrünung, gestaltet werden.</u>
3	K7-073	Anna-Tabea Kraeft (Hannover RV)	<b>Von Zeile 73 bis 74:</b>  Unser Ziel ist eine weitgehend <b>autofreie Innenstadt</b> bis <del>2030</del> <u>2025</u> innerhalb des Cityrings. Erreichen wollen wir sie im Dialog mit Einzelhandel, Anwohner*innen	Abstimmung
3	K7-090	Anna-Tabea Kraeft (Hannover RV)	<b>Von Zeile 89 bis 91 einfügen:</b>  befahrenen Straßen grundsätzlich niveaugleich, aber vom Autoverkehr getrennt angelegt werden (protected bike lanes). <u>Wo möglich werden die Fahrradwege zweispurig angelegt, sodass schnellere Radfahrer*innen langsamere Radfahrende sicher überholen können.</u> Fußwege müssen grundsätzlich so gestaltet sein, dass sie Fußgänger*innen als gleichberechtigten	Modifizierte Übernahme <b>Von Zeile 89 bis 91 einfügen:</b>  befahrenen Straßen grundsätzlich niveaugleich, aber vom Autoverkehr getrennt angelegt werden (protected bike lanes). <u>Wo möglich werden Fahrradwege breit genug angelegt, damit Radfahrer*innen sich überholen oder auch nebeneinander fahren können.</u> Fußwege müssen grundsätzlich so gestaltet sein, dass sie Fußgänger*innen als gleichberechtigten

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
3	K7-102	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<b>Von Zeile 102 bis 103 löschen:</b>  Das verkehrspolitische Leitbild der 1950er-Jahre - die „autogerechten Stadt“ - ist eine verkehrspolitische Sackgasse. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen in Hannover	Übernahme
3	K7-112	Anna-Tabea Kraeft (Hannover RV)	<b>Von Zeile 111 bis 113:</b>  Lastenräder, zum Beispiel ausreichende Stellplätze für privat oder gemeinschaftliche genutzte Lastenräder. Die Innenstadt soll bis <del>2030</del> 2025 in mehreren Schritten autofrei werden – mit Ausnahmen beispielsweise für Anwohner*innen, den	Abstimmung
3	K7-120	Anna-Tabea Kraeft (Hannover RV)	<b>Von Zeile 119 bis 121 löschen:</b>  Autoverkehr getrennte Radwege (Velorouten und Radschnellwege) und Fahrradstellplätze – <del>wo nötig</del> auch auf Flächen, die bisher dem Autoverkehr vorbehalten sind -, die Förderung von Carsharing und konsequente	Übernahme
3	K7-127	Anna-Tabea Kraeft (Hannover RV)	<b>Von Zeile 126 bis 128:</b>  deutlich niedrigeren Preisen den öffentlichen Nahverkehr für viel mehr Menschen attraktiv machen können. <del>Langfristig</del> Mittelfristig wollen wir die Fahrt mit Bus und Bahn kostenlos machen und hierfür unterschiedliche Finanzierungsmodelle prüfen, denn	Modifizierte Übernahme <b>Von Zeile 126 bis 128:</b>  deutlich niedrigeren Preisen den öffentlichen Nahverkehr für viel mehr Menschen attraktiv machen können. <del>Langfristig</del> <u>Kurzfristig wollen wir daher durch ein Digitalisierung gute und kostengünstige Kombiverkehre gewährleisten. Mittelfristig</u> wollen wir die Fahrt mit Bus und Bahn kostenlos machen und hierfür unterschiedliche Finanzierungsmodelle prüfen, denn
3	K7-135	Christiane Hussels (Hannover RV)	<b>Von Zeile 134 bis 138:</b>  Tier- und Pflanzenarten – und letztlich auch um die Bewahrung unserer offenen Gesellschaft. Die Kosten einer ungebremsten Klimakatastrophe wären gigantisch. <u>Das Klima-Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom April 2021 zeigt deutlich, dass die Bundesregierung die Klimawende verschlafen hat.</u> Darum müssen wir unseren Beitrag dazu leisten, dass Deutschland seine Verpflichtungen aus dem Pariser Klimaabkommen <del>erfüllt</del> <u>vorbildlich erfüllt. Das Ziel sollte sein, Klimaneutralität schon 2035 zu erreichen</u> – es ist eine Investition in die gemeinsame Zukunft.	Übernahme

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
3	K7-159	Anna-Tabea Kraeft (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 158 bis 160 einfügen:</b></p> <p>Gebäude weiter zu reduzieren. Für Neubauten wollen wir zukünftig den <b>Plusenergie-Standard</b> festschreiben <u>und bis 2030 alle weiteren städtischen Gebäude dem Plusenergie-Standard entsprechend sanieren</u>. Die Förderprogramme zur Wärmedämmung und energetischen Sanierung bestehender Gebäude wollen wir fortschreiben und nach</p>	<p>Modifizierte Übernahme<b>Von Zeile 158 bis 160 einfügen:</b></p> <p>Gebäude weiter zu reduzieren. Für Neubauten wollen wir zukünftig den <b>Plusenergie-Standard</b> festschreiben <u>und bis 2030 weitere städtische Gebäude dem Plusenergie-Standard entsprechend sanieren</u>. Die Förderprogramme zur Wärmedämmung und energetischen Sanierung bestehender Gebäude wollen wir fortschreiben und nach</p>
3	K7-164	Bernd Alt (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 163 bis 165 einfügen:</b></p> <p>eine zukünftig nachhaltige Wärmeversorgung zu legen, werden wir den Aufbau eines flächendeckenden, kommunalen <b>Wärmekatasters</b> in die Wege leiten. <u>Dieses muss auch alle wesentlichen Abwärmequellen beinhalten, die prinzipiell für eine Einspeisung von Abwärme in ein Nah- oder Fernwärmenetz in Frage kommen</u>. Wir befürworten eine <b>Solarpflicht</b> für Neubauten und wollen mit geeigneten Fördermaßnahmen dazu</p>	<p>Übernahme</p>
3	K7-165	Bernd Alt (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 164 bis 166 einfügen:</b></p> <p>flächendeckenden, kommunalen <b>Wärmekatasters</b> in die Wege leiten. Wir befürworten eine <b>Solarpflicht</b> für Neubauten <u>- wo immer technisch möglich in Verbindung mit Dachbegrünung -</u> und wollen mit geeigneten Fördermaßnahmen dazu beitragen, dass auch deutlich mehr bestehende Dachflächen für die Erzeugung von</p>	<p>Modifizierte Übernahme<b>Von Zeile 164 bis 166 einfügen:</b></p> <p>flächendeckenden, kommunalen <b>Wärmekatasters</b> in die Wege leiten. Wir befürworten eine <b>Solarpflicht</b> für Neubauten <u>- wo immer möglich in Verbindung mit Dachbegrünung -</u> und wollen mit geeigneten Fördermaßnahmen dazu beitragen, dass auch deutlich mehr bestehende Dachflächen für die Erzeugung von</p>
3	K7-167	Anna-Tabea Kraeft (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 166 bis 167 einfügen:</b></p> <p>beitragen, dass auch deutlich mehr bestehende Dachflächen für die Erzeugung von Solarenergie genutzt werden. <u>Alle Gebäude im kommunalen Besitz sollen dafür bis 2030 mit Solaranlagen ausgestattet werden.</u></p>	<p>Modifizierte Übernahme<b>Von Zeile 166 bis 167 einfügen:</b></p> <p>beitragen, dass auch deutlich mehr bestehende Dachflächen für die Erzeugung von Solarenergie genutzt werden. <u>Alle Gebäude im kommunalen Besitz sollen dafür wo es möglich ist bis 2030 mit Solaranlagen ausgestattet werden.</u></p>

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
3	K7-173	Anna-Tabea Kraeft (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 172 bis 173 einfügen:</b></p> <p>Umweltverbänden und in Bildungseinrichtungen wie dem Schulbiologiezentrum betrieben wird.</p> <p><u>Wir wollen die Transformation zu einer klimafreundlichen Kommune gemeinsam mit der Stadtgesellschaft gestalten. Dafür etablieren wir einen Klimarat Hannover. Der Klimarat ist ein Expert*innengremium bestehend aus Vertreter*innen der Wissenschaft, der Zivilgesellschaft, der Verwaltung und der Wirtschaft. Gemeinsam diskutiert und erarbeitet er Vorschläge für eine klimagerechte Stadt. Der Klimarat kann ein Veto gegenüber dem Stadtrat aussprechen. Zusätzlich organisiert die Stadt halbjährlich Runde Tische mit verschiedenen Akteur*innen der Stadtgesellschaft. So wird gewährleistet, dass Klimaschutz die verschiedenen Lebensumstände und Perspektiven der Gesellschaft berücksichtigt.</u></p>	Abstimmung
3	K7-174	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 174 bis 175 einfügen:</b></p> <p><b><u>Schlüsselprojekt ökologisches Wirtschaften: Klimaschutzregion Hannover</u></b></p>	Übernahme
3	K7-197	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 196 bis 198:</b></p> <p>Unversiegelte Flächen, Flächen ohne Asphalt und Beton, sind in der Stadt besonders wertvoll. Parks und Wälder, Alleen, begrünte Plätze und Gärten verbessern die Luftqualität und das Klima in der Stadt vor allem an - durch den</p>	Übernahme

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
3	K7-201	Bernd Alt (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 200 bis 201 einfügen:</b></p> <p>und Freizeitgestaltung und können bei entsprechender Gestaltung vielen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bieten.  <u>Gestaltung und Management von Grünflächen und Stadtbäumen erfolgen nach einheitlichen ökologischen Standards. Hierzu ist in der Kooperation zwischen unterschiedlichen städtischen Dienststellen (z.B.Umwelt und Bauen) eine enge Abstimmung sicherzustellen:</u>  <u>Jegliche Eingriffe in kommunale Grünflächen, an städtischen Bäumen (außer zur Verkehrswegesicherung zwingend erforderlichen Maßnahmen) und in der Gestaltung öffentlicher Plätze sind in der Planungsphase unter folgenden Aspekten zu evaluieren:</u><u>Auswirkungen auf das Stadtklima, auch in der unmittelbaren Umgebung</u>  <u>Auswirkungen auf die Artenvielfalt</u></p> <p><u>Sofern unter 1. eine negative Bilanz angenommen werden muss, ist der Eingriff in der geplanten Weise abzulehnen und so zu modifizieren, dass ein hinsichtlich Klima und Artenvielfalt verbesserndes Ergebnis resultiert.</u>  <u>Verfügungen in der Bausatzung haben grundsätzlich Nachrang gegenüber Klimaschutz, Naturschutz sowie Erhalt und Förderung der Artenvielfalt.</u>  <u>Eingriffe wie unter 1. skizziert sind grundsätzlich mit dem FB Umwelt und Stadtgrün abzustimmen, unabhängig von der für das geplante Projekt ansonsten zuständigen Stelle der Stadtverwaltung. Ein vom FB Umwelt und Stadtgrün geäußertes Veto gegen ein Projekt ist bindend und muss zwingend zu einer mit diesem Fachbereich konsentierten Planänderung führen.</u></p>	<p><b>Modifizierte ÜbernahmeVon Zeile 200 bis 201 einfügen:</b></p> <p>und Freizeitgestaltung und können bei entsprechender Gestaltung vielen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bieten.  <u>Gestaltung und Management von Grünflächen und Stadtbäumen erfolgen nach einheitlichen ökologischen Standards. Hierzu ist in der Kooperation zwischen unterschiedlichen städtischen Dienststellen (z.B.Umwelt und Bauen) eine enge Abstimmung sicherzustellen.</u></p>
3	K7-201-2	Gilbert Wolff (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 200 bis 201 einfügen:</b></p> <p>und Freizeitgestaltung und können bei entsprechender Gestaltung vielen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bieten. <u>Wichtig ist auch die Freihaltung noch intakter Frischluftschneisen von für die Luftströmungen störender Bebauung, um der zukünftig zu befürchtenden regelmäßigen sommerlichen Aufheizung unserer Innenstadt entgegen zu wirken. Für diese Freihaltung setzen wir uns auch in Zielkonflikten mit anderen städtebaulichen Planungen oder Vorhaben ein.</u></p>	<p><b>Modifizierte ÜbernahmeVon Zeile 200 bis 201 einfügen:</b></p> <p>und Freizeitgestaltung und können bei entsprechender Gestaltung vielen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bieten. <u>Wichtig ist auch die Freihaltung noch intakter Frischluftschneisen von für die Luftströmungen störender Bebauung, um der zukünftig zu befürchtenden regelmäßigen sommerlichen Aufheizung unserer Innenstadt entgegen zu wirken. Diese Freihaltung hat auch in möglichen Zielkonflikten mit anderen städtebaulichen Planungen oder Vorhaben für uns einen hohen Stellenwert.</u></p>

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
3	K7-209	Ingo Siegmann (Hannover RV)	<b>Von Zeile 208 bis 210:</b>  Aufstocken oder das Überbauen bereits versiegelter Flächen). Dies bedeutet auch ein stärkeres Bauen „in die Höhe“. Wo sinnvoll setzen wir <b>und uns</b> für die Umgestaltung versiegelter privater und städtischer Flächen in Grünflächen ein.	Übernahme
3	K7-209-2	Bernd Alt (Hannover RV)	<b>Von Zeile 208 bis 210:</b>  Aufstocken oder das Überbauen bereits versiegelter Flächen). Dies bedeutet auch ein stärkeres Bauen „in die Höhe“. Wo sinnvoll setzen wir <b>und uns</b> für die Umgestaltung versiegelter privater und städtischer Flächen in Grünflächen ein.	Übernahme
3	K7-209-3	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<b>Von Zeile 208 bis 210:</b>  Aufstocken oder das Überbauen bereits versiegelter Flächen). Dies bedeutet auch ein stärkeres Bauen „in die Höhe“. Wo sinnvoll setzen wir <b>und uns</b> für die Umgestaltung versiegelter privater und städtischer Flächen in Grünflächen ein.	Übernahme
3	K7-213	Gilbert Wolff (Hannover RV)	<b>Von Zeile 212 bis 214 einfügen:</b>  Baugebiet in der „Schwarzen Heide“ lehnen wir ab, da das Gebiet als für den Artenschutz wichtig gilt, <u>es eine wichtige Frischluftschneise für die Luftzufuhr aus dem Nordwesten der Stadt ins Stadtzentrum darstellt</u> und es für den öffentlichen Nahverkehr nur schwer zu erschließen ist.	Übernahme
3	K7-223	Ingo Siegmann (Hannover RV)	<b>Von Zeile 222 bis 224 einfügen:</b>  Oasen in der Stadt zu schaffen. Insbesondere alte Bäume im Stadtgebiet werden wir besser schützen und langfristig erhalten. <u>Soweit sinnvoll und örtlich möglich, wollen wir den Bestand an Stadtbäumen durch Nachpflanzungen stabilisieren und vergrößern. Durch die Aufforstung von brach liegenden und ungenutzten Flächen im Stadtgebiet wollen wir einen positiven Beitrag für das Mikroklima und die Luftqualität leisten.</u> Wir werden Maßnahmen ergreifen, um die baurechtlichen Regelungen besser durchzusetzen, die sogenannte	Modifizierte Übernahme <b>Von Zeile 222 bis 224 einfügen:</b>  Oasen in der Stadt zu schaffen. Insbesondere alte Bäume im Stadtgebiet werden wir besser schützen und langfristig erhalten. <u>Soweit sinnvoll und örtlich möglich, wollen wir den Bestand an Stadtbäumen durch Nachpflanzungen stabilisieren und vergrößern.</u> Wir werden Maßnahmen ergreifen, um die baurechtlichen Regelungen besser durchzusetzen, die sogenannte

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
3	K7-223-2	Friedrich Gerhard Wach (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 222 bis 224 einfügen:</b></p> <p>Oasen in der Stadt zu schaffen. Insbesondere alte Bäume im Stadtgebiet werden wir besser schützen und langfristig erhalten. <u>Um dem Klimawandel zu begegnen, werden wir alle Maßnahmen unterstützen und auch finanziell fördern, die eine nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung zum Ziel haben. Nach dem Prinzip Niederschläge zu speichern, sie primär zu nutzen, sie zu verdunsten und letztlich zu versickern wird es nur so möglich sein, Starkregen und Dürren glimpflich zu überstehen.</u> Wir werden Maßnahmen ergreifen, um die baurechtlichen Regelungen besser durchzusetzen, die sogenannte</p>	Übernahme
3	K7-229	Bernd Alt (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 228 bis 230:</b></p> <p>muss in zeitlicher und räumlicher Nähe Ersatz zur Verfügung gestellt werden. Verbliebene Landwirtschaftliche Nutzflächen im Stadtgebiet <del>solten</del><u>müssen</u> nach Möglichkeit erhalten bleiben und ökologisch bewirtschaftet <u>werden. Hierbei ist sicherzustellen, dass Ökolandwirten bezüglich der verpachteten Flächengrößen keine Nachteile gegenüber konventionellen Landwirten zugemutet werden.</u></p>	<p>Modifizierte Übernahme<b>Von Zeile 228 bis 230:</b></p> <p>muss in zeitlicher und räumlicher Nähe Ersatz zur Verfügung gestellt werden. Verbliebene Landwirtschaftliche Nutzflächen im Stadtgebiet <del>solten</del><u>müssen</u> nach Möglichkeit erhalten bleiben und ökologisch bewirtschaftet werden.</p>
<b>4 II Investitionen in eine moderne Stadt</b> (von: Stadtvorstand (beschlossen am: 11.03.2021))				
4	K8-267	Julian Mensak (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 266 bis 267 löschen:</b></p> <p>sind Öffentlich-Private-Partnerschaften aus Gründen der Transparenz und der Wirtschaftlichkeit <del>in der Regel</del> keine geeigneten Finanzierungsinstrumente.</p> <p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden. <del>[Zeilenumbruch]</del></p>	zurückgezogen

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
4	K8-268	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 268 bis 269 einfügen:</b></p> <p>Die städtischen <b>Eigenbetriebe</b><u>[Leerzeichen]</u><b>und Beteiligungen</b> zur Sicherung der öffentlichen Grundversorgung („Daseinsvorsorge“) wollen wir in städtischer Hand erhalten und</p> <p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden.<u>[Zeilenumbruch]</u></p>	Übernahme
4	K8-280	Julian Mensak (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 279 bis 281 einfügen:</b></p> <p>menschengerechte Arbeitsplätze sowie die Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung bietet. <u>Wir bekennen uns auch zum Haustarifvertrag der Stadt Hannover und sehen in ihm den Ausdruck eines gut funktionierenden Ausgleichs zwischen den Interessen der Stadt Hannover als Arbeitgeberin und der Beschäftigten.</u> In den kommenden Jahren wollen wir eine moderne Führungskultur in der Verwaltung stärken, die Eigeninitiative,</p> <p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden.<u>[Zeilenumbruch]</u></p>	<p>Modifizierte Übernahme<b>Von Zeile 279 bis 281 einfügen:</b></p> <p>menschengerechte Arbeitsplätze sowie die Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung bietet. <u>Wir bekennen uns auch zum Tarifvertrag Beschäftigungssicherung der Stadt Hannover und sehen in ihm den Ausdruck eines gut funktionierenden Ausgleichs zwischen den Interessen der Stadt Hannover als Arbeitgeberin und der Beschäftigten.</u> In den kommenden Jahren wollen wir eine moderne Führungskultur in der Verwaltung stärken, die Eigeninitiative,</p> <p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden.<u>[Zeilenumbruch]</u></p>

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
4	K8-284	Barbara David (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 284 bis 285:</b></p> <p>Voraussetzung für <b>menschengerechte</b>gesunde Arbeit und eine bessere Qualität öffentlicher Leistungen ist eine <b>ausreichende Personalausstattung</b> in allen Fachbereichen.</p> <p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden.<b>[Zeilenumbruch]</b></p>	Übernahme
4	K8-299	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 298 bis 300:</b></p> <p>gesetzlicher Vorgaben („Compliance“) unterstützen. Andererseits müssen durch klare Standards auch Spielräume für flexibles und unbürokratisches <b>AgierenHandeln</b> der Verwaltung erhalten bleiben. Zu diesem „Immunsystem der Verwaltung“ gehören</p> <p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden.<b>[Zeilenumbruch]</b></p>	Übernahme

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
4	K8-302	Barbara David (Hannover RV)	<p><b>Redaktionelle Änderung</b></p> <p>statt menschengerechte Arbeit würde ich gesunde Arbeit vorschlagen und "Normale" Hierarchie - das Wort "Normale" streichen - was ist eine normale Hierarchie?</p> <p><b>Von Zeile 301 bis 303 löschen:</b></p> <p>insbesondere unabhängige Stellen innerhalb der Verwaltung, die beim Verdacht auf Compliance-Verstöße außerhalb der <del>normalen</del>-Hierarchie ansprechbar sind und zu einer Verbesserung von Strukturen und Abläufen beitragen.</p> <p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden.<del>[Zeilenumbruch]</del></p>	Übernahme
4	K8-322	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 321 bis 323 löschen:</b></p> <p>Dienstleistungen für alle Einwohner*innen und Unternehmen in Hannover. In den nächsten Jahren werden wir <del>sukzessive</del> die elektronische Aktenführung in der Stadtverwaltung einführen, die die Grundlage für schnellere, transparentere und</p> <p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden.<del>[Zeilenumbruch]</del></p>	Übernahme

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
4	K8-346	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 345 bis 347:</b></p> <p><b>neues Innenstadt-Konzept</b> entwickeln, in dem eine hohe Aufenthaltsqualität und die hervorragende autofreie Erreichbarkeit im <b>FokusMittelpunkt</b> stehen, damit sie weiter neben dem Online-Handel bestehen kann.</p> <p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden. <b>[Zeilenumbruch]</b></p>	Übernahme
4	K8-360	Julian Mensak (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 359 bis 361 einfügen:</b></p> <p>ist es deshalb, den Anteil der Wohnung bei öffentlichen Wohnungsunternehmen und Wohnungsgenossenschaften deutlich zu erhöhen, <u>beispielsweise indem sie bei Bauvergabeverfahren vorrangig behandelt werden. Dafür wollen wir bei den Kriterien der Vergabe von Baugenehmigungen insbesondere Gemeinnützigkeit und die Gesamtkonzepte der Bauvorhaben in den Vordergrund stellen, statt nur auf den gebotenen Geldbetrag zu schauen. So sorgen wir für eine langfristig am Gemeinwohl orientierte Stadtentwicklung.</u> Wir stehen für eine Fortschreibung des städtischen Wohnraumförderprogramms und dafür, dass die städtische</p> <p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden. <b>[Zeilenumbruch]</b></p>	<p>Modifizierte Übernahme<b>Von Zeile 359 bis 361 einfügen:</b></p> <p>ist es deshalb, den Anteil der Wohnung bei öffentlichen Wohnungsunternehmen und Wohnungsgenossenschaften deutlich zu erhöhen, <u>beispielsweise indem sie bei Bauvergabeverfahren vorrangig behandelt werden. Dafür wollen wir bei den Kriterien der Vergabe von Baugrundstücken insbesondere Gemeinnützigkeit und die Gesamtkonzepte der Bauvorhaben in den Vordergrund stellen, statt nur auf den gebotenen Geldbetrag zu schauen. So sorgen wir für eine langfristig am Gemeinwohl orientierte Stadtentwicklung.</u> Wir stehen für eine Fortschreibung des städtischen Wohnraumförderprogramms und dafür, dass die städtische</p> <p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden. <b>[Zeilenumbruch]</b></p>

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
4	K8-362	Stephan Ferez (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 361 bis 363:</b></p> <p>des städtischen Wohnraumförderprogramms und dafür, dass die städtische Wohnungsgesellschaft hanova im Sinne des Gemeinwohls günstige <del>und</del>, bezahlbare <u>und energieeffiziente</u> Wohnungen baut. Um dies zu ermöglichen, sollen die Gewinne der hanova im</p> <p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden. <del>[Zeilenumbruch]</del></p>	Übernahme
4	K8-368	Barbara David (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 367 bis 368 einfügen:</b></p> <p>gemeinschaftlichen Wohnens - ob als Wohnungseigentumsgemeinschaften, als genossenschaftliche Baugemeinschaften oder als Mietgemeinschaften. <u>Um Wohnungs- und Obdachlosigkeit entgegenzuwirken, ist für uns die Bereitstellung von eigenem günstigen Wohnraum - auch für von gewaltbetroffene Frauen in Frauenhäusern - ein wichtiges Anliegen. Des Weiteren unterstützen wir bei der Bereitstellung von Wohnraum für Obdachlose Freie Träger*innen, die durch Kooperationsvereinbarungen mit Wohnungsgesellschaften eine soziale Betreuung und Wohnen im Sinne der Betroffenen wie auch der Nachbarschaft zusammenbringen (Stichwort "Housing first", S. ???)</u></p> <p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden. <del>[Zeilenumbruch]</del></p>	Übernahme

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
4	K8-376	Anke Biedenkapp (Hannover RV)	<p><b>Neuer Titel:</b>                      II Investitionen in eine moderne Stadt =&gt; 411</p> <p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden. <del>[Zeilenumbruch]</del></p> <p><b>Von Zeile 417 bis 418 einfügen:</b></p> <p><b>Cluster und Netzwerke</b> wie KreHtiv wollen wir weiterentwickeln, um vor allem kleine und mittlere Unternehmen in der Region zu stärken.  <u>Auch in den Bereichen Messe und Tourismus können wir mit unseren weichen Standortfaktoren punkten: Denn Kongresse, Ausstellungen und Reisen aller Art werden zunehmend unter Berücksichtigung von nachhaltiger Infrastruktur und Aufenthaltsqualität geplant. Diese anbieten zu können, bedeutet Wettbewerbsvorteile nutzen – mit entsprechend positiven Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt bzw. Dienstleistungen aller Art sowie den Hochschul- und Wissenschaftsbetrieb.</u></p>	Zurückgezogen
4	K8-376-2	Anke Biedenkapp (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden. <del>[Zeilenumbruch]</del></p> <p><b>Von Zeile 425 bis 426 einfügen:</b></p> <p>errichten, die beispielsweise Fassaden- und Dachbegrünung, Solarthermie und Photovoltaik integrieren.  <u>Und wir wollen Anreize schaffen, dass auch private Bauherren, z.B. von Hotel- und Gastronomiebetrieben, Nachhaltigkeit zur Leitlinie ihres Tuns machen.</u></p>	<p>Modifizierte Übernahme<b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden. <del>[Zeilenumbruch]</del></p> <p><b>Von Zeile 425 bis 426 einfügen:</b></p> <p>errichten, die beispielsweise Fassaden- und Dachbegrünung, Solarthermie und Photovoltaik integrieren.  <u>Und wir wollen Anreize schaffen, dass auch privat Bauende, z.B. von Hotel- und Gastronomiebetrieben, Nachhaltigkeit zur Leitlinie ihres Tuns machen.</u></p>

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
4	K8-376-3	Anke Biedenkapp (Hannover RV)	<p><b>Neuer Titel:</b>  II Investitionen in eine moderne Stadt =&gt; Zeile 430</p> <p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden. <del>[Zeilenumbbruch]</del></p> <p><b>Von Zeile 430 bis 432:</b></p> <p>Wir wollen Hannovers <b>Stadtmarketing modernisieren</b>, es vielfältiger und kreativer aufstellen: <u>– – dazu gehört auch die angestrebte Nachhaltigkeit attraktiv in Szene zu setzen</u> Hannover soll sich als eine junge, moderne und weltoffene Stadt im Aufbruch auch bundesweit profilieren und so attraktiver für junge Fachkräfte</p>	Zurückgezogen
4	K8-376-4	Julian Mensak (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden. <del>[Zeilenumbbruch]</del></p> <p><b>Von Zeile 400 bis 401 einfügen:</b></p> <p>spekulativem Wohnungsleerstand, der Zweckentfremdung oder Luxussanierung von Wohnungen oder auch der Verwahrlosung ganzer Wohnblöcke zu begegnen. <u>Dafür wollen wir unter anderem nach dem Vorbild der Stadt Freiburg ein Leerstandskataster einführen.</u></p>	<p>Modifizierte Übernahme</p> <p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden. <del>[Zeilenumbbruch]</del></p> <p><b>Von Zeile 400 bis 401 einfügen:</b></p> <p>spekulativem Wohnungsleerstand, der Zweckentfremdung oder Luxussanierung von Wohnungen oder auch der Verwahrlosung ganzer Wohnblöcke zu begegnen. <u>Dafür wollen wir ein Leerstandskataster einführen.</u></p>

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
4	K8-376-5	Julian Mensak (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden. <del>[Zeilenumbruch]</del></p> <p><b>Von Zeile 400 bis 401 einfügen:</b></p> <p>spekulativem Wohnungsleerstand, der Zweckentfremdung oder Luxussanierung von Wohnungen oder auch der Verwahrlosung ganzer Wohnblöcke zu begegnen. <u>Um die hohen finanziellen Belastungen, die Umzüge insbesondere für Menschen mit geringen Einkommen bedeuten, zu mindern, wollen wir einen Kautionsfond einrichten, aus dem bspw. Menschen aus einer Bedarfsgemeinschaft ihre Mietkaution bezahlen können.</u></p>	Zurückgezogen
4	K8-376-6	Julian Mensak (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 375 bis 376 löschen:</b></p> <p>Luxussanierungen, Zweckentfremdungen und Wohnungsleerstand aus Spekulationsgründen zu unterbinden. <del>[Zeilenumbruch]</del></p> <p><b>Von Zeile 407 bis 409:</b></p> <p>bestehenden Quoten zur Schaffung sozialen Wohnraums (‘Sozialbindungsquote’) wollen wir fortschreiben und die Dauer der Sozialbindung auf mindestens <del>25</del><u>30</u> Jahre verlängern.</p>	Zurückgezogen
<b>5 III Sozialer Zusammenhalt</b> (von: Stadtvorstand (beschlossen am: 11.03.2021))				
5	K9-447	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 446 bis 448:</b></p> <p>dieser besonderen Lebensphase bestmöglich zu unterstützen. Andere Hilfsangebote wollen wir besser zugänglich machen, indem <del>mir</del><u>wir</u> in den Stadtteilen „Ankerkioske“ als niedrigschwellige Anlaufstationen mit Wegweiserfunktion schaffen.</p>	Übernahme

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
5	K9-465	Bela Mittelstädt (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 464 bis 466 einfügen:</b></p> <p>inklusive <b>Spielplätze</b> in einem hohen Standard zu schaffen und Spielmöglichkeiten im öffentlichen Raum zu schaffen. <u>In diesem Zusammenhang befürworten wir eine Fortführung des Sonderprogramms zur ökologischen Aufwertung von Schulhöfen, Spielplätzen und Grünflächen.</u> Insbesondere in Wohnquartieren sollen alle Wege so ausgestaltet sein, dass Kinder ab einem entsprechenden Alter</p>	<p>Modifizierte Übernahme<b>Von Zeile 464 bis 466 einfügen:</b></p> <p>inklusive <b>Spielplätze</b> in einem hohen Standard zu schaffen und Spielmöglichkeiten im öffentlichen Raum zu schaffen. <u>In diesem Zusammenhang begrüßen wir die Fortführung des Sonderprogramms zur ökologischen Aufwertung von Schulhöfen, Spielplätzen und Grünflächen.</u> Insbesondere in Wohnquartieren sollen alle Wege so ausgestaltet sein, dass Kinder ab einem entsprechenden Alter</p>
5	K9-470	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 469 bis 471:</b></p> <p>Familienhebammen, Rucksack- und Stadtteilmütter, die Familien in besonders herausfordernden Situationen entscheidend unterstützen. <del>Die GRÜNEN</del><u>BÜNDNIS 90/DieGRÜNEN</u> setzen sich dafür ein, solche Programme auch in den kommenden Jahren fortzuführen.</p>	<p>Modifizierte Übernahme<b>Von Zeile 469 bis 471:</b></p> <p>Familienhebammen, Rucksack- und Stadtteilmütter, die Familien in besonders herausfordernden Situationen entscheidend unterstützen. <del>Die</del><u>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</u> setzen sich dafür ein, solche Programme auch in den kommenden Jahren fortzuführen.</p>
5	K9-496	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 495 bis 503:</b></p> <p>Wir setzen uns dafür ein, dass Hannover eine <b>barrierefreie Stadt</b> wird. In den kommenden Jahren wollen wir <del>Zugangsbarrieren</del><u>bauliche Barrieren</u> im öffentlichen Raum – sei es an Bahnsteigen, in öffentlichen Gebäuden oder im Straßenverkehr – weiter abbauen. Dabei kommt es besonders darauf an, dass die Perspektive von Senior*innen und Menschen mit Behinderung besonders <del>eingebunden und wertgeschätzt</del><u>berücksichtigt</u> wird. Das barrierefreie Bauen und den barrierefreien Umbau von Wohnungen wollen wir in Hannover zum Standard machen und besser als bisher unterstützen. Ebenso wichtig ist der Abbau <del>nicht-materieller von</del><u>Verständnis</u>-Barrieren, z.B. durch das Herausgeben städtischer Handreichungen in <del>leichter Sprache</del><u>Leichter Sprache, als Hördokumente</u> oder <u>in</u> Braille-Schrift.</p>	<p>Übernahme</p>
5	K9-517	Bela Mittelstädt (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 516 bis 518 einfügen:</b></p> <p>Integration in den Arbeitsmarkt die Schritte des Ankommens aufeinander abgestimmt werden. <u>Dazu gehört auch eine gute psychosoziale Versorgung insbesondere für traumatisierte Geflüchtete.</u> Um die <b>Verständigung</b> zu ermöglichen sollten in der gesamten Verwaltung wichtige Information und Formulare vermehrt in einfacher Sprache und</p>	<p>Modifizierte Übernahme<b>Von Zeile 516 bis 518 einfügen:</b></p> <p>Integration in den Arbeitsmarkt die Schritte des Ankommens aufeinander abgestimmt werden. <u>Dazu gehört auch eine frühzeitige Vermittlung in eine gute psychosoziale Versorgung.</u> Um die <b>Verständigung</b> zu ermöglichen sollten in der gesamten Verwaltung wichtige Information und Formulare vermehrt in einfacher Sprache und</p>

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
5	K9-525	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 524 bis 528:</b></p> <p>genügen und insbesondere auch Rückzugs- und Schutzräume für traumatisierte Geflüchtete ermöglichen. Außerdem treten wir dafür ein, dass <u>es</u> in Hannover - zum Beispiel über die Volkshochschule oder den Bildungsverein - weiterhin <del>ein-</del> <b>bedarfsgerechtes Sprachkursangebot Sprachkurse aufrechterhalten wird gibt</b> und erfolgreiche Integrationsprojekte fortgesetzt werden.</p>	Übernahme
5	K9-569	Henning Krause (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 569 bis 572:</b></p> <p>Wohnungs- und Obdachlosigkeit <del>ist eine besondere Herausforderung für das soziale Hannover. Oft steht sie am Ende einer persönlichen Tragödie von Menschen, die durch die Maschen des sozialen Netzes gefallen sind. hat viele Facetten und Gründe. Auch aufgrund der städtischen Wohnraumkrise rutschen mehr und mehr Menschen in prekäre Wohnverhältnisse, schlafen auf dem Sofa bei Freund*innen oder landen auf der Straße.</del> Hier setzen wir konsequent auf <b>Hilfe statt Ausgrenzung</b>. An Brennpunkten setzen wir auf</p>	<p>Modifizierte Übernahme <b>Von Zeile 569 bis 572:</b></p> <p>Wohnungs- und Obdachlosigkeit <del>ist eine besondere Herausforderung für das soziale Hannover. Oft steht sie am Ende einer persönlichen Tragödie von Menschen, die durch die Maschen des sozialen Netzes gefallen sind. hat viele Facetten und Gründe und ist eine besondere Herausforderung für das soziale Hannover. Auch aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes in Hannover rutschen mehr und mehr Menschen in eine zumeist unsichtbare Wohnungslosigkeit oder landen sogar auf der Straße.</del> Hier setzen wir konsequent auf <b>Hilfe statt Ausgrenzung</b>. An Brennpunkten setzen wir auf</p>
5	K9-570	Barbara David (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 569 bis 572 löschen:</b></p> <p>Wohnungs- und Obdachlosigkeit ist eine besondere Herausforderung für das soziale Hannover. <del>Oft steht sie am Ende einer persönlichen Tragödie von Menschen, die durch die Maschen des sozialen Netzes gefallen sind.</del> Hier setzen wir konsequent auf <b>Hilfe statt Ausgrenzung</b>. An Brennpunkten setzen wir auf</p>	Erlедigt durch: K9-569 zu III Sozialer Zusammenhalt
5	K9-574	Henning Krause (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 573 bis 574:</b></p> <p>Sozialraumkonferenzen, um ein abgestimmtes Vorgehen aller Akteur*innen zu ermöglichen <del>und</del>, passgenaue Maßnahmen zur Verbesserung der Situation zu finden <u>und die Vertreibung von öffentlichen Plätzen zu verhindern.</u></p>	<p>Modifizierte Übernahme <b>Von Zeile 573 bis 574:</b></p> <p>Sozialraumkonferenzen, um ein abgestimmtes Vorgehen aller Akteur*innen zu ermöglichen <del>und</del>, passgenaue Maßnahmen zur Verbesserung der Situation zu finden <u>und die Verdrängung von öffentlichen Plätzen zu verhindern.</u></p>

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
5	K9-576	Henning Krause (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 575 bis 577:</b></p> <p>Zu Vermeidung von Obdachlosigkeit unterstützen wir besonders die auf unsere Initiative hin entstehende Stelle zur Prävention von <u>Wohnungslosigkeit</u> <u>Wohnungsnotfällen und wollen diese Stelle klug mit dem Wohnungslosenhilfesystem in Stadt und Region verknüpfen</u>. Darüber hinaus wollen wir bereits Betroffenen helfen, einen Weg aus ihrer Lage heraus zu</p>	<p>Modifizierte Übernahme <b>Von Zeile 575 bis 577:</b></p> <p>Zu Vermeidung von Obdachlosigkeit unterstützen wir besonders die auf unsere Initiative hin entstehende Stelle zur Prävention von <u>Wohnungslosigkeit</u> <u>Wohnungsnotfällen und wollen diese Stelle mit dem Wohnungslosenhilfesystem in Stadt und Region verknüpfen</u>. Darüber hinaus wollen wir bereits Betroffenen helfen, einen Weg aus ihrer Lage heraus zu</p>
5	K9-577	Henning Krause (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 576 bis 580:</b></p> <p>Initiative hin entstehende Stelle zur Prävention von Wohnungslosigkeit. Darüber hinaus wollen wir bereits Betroffenen helfen, <del>einen Weg aus ihrer Lage heraus zu finden. Dazu wollen wir in Zukunft verstärkt auf das Konzept „Housing First“ setzen und dabei verstärkt auf das Konzept „Housing First“ setzen</del> und Menschen in einem ersten Schritt eine Übergangswohnung oder hochwertige Unterbringung anbieten. Erfahrungen zeigen, dass dies oft der</p>	Übernahme
5	K9-579	Barbara David (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 578 bis 581:</b></p> <p>finden. Dazu wollen wir in Zukunft verstärkt auf das Konzept „Housing First“ setzen <del>und Menschen in einem ersten Schritt. Betroffene erhalten einen unbefristeten Mietvertrag für eine Übergangswohnung oder hochwertige Unterbringung anbieten</del> <u>eigene Wohnung und darüber hinaus das Angebot einer professionellen Begleitung und Unterstützung</u>. Erfahrungen zeigen, dass dies oft der Schlüssel zu einer dauerhaften Verbesserung der persönlichen Situation ist.</p>	Übernahme
5	K9-583	Julian Mensak (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 582 bis 585 einfügen:</b></p> <p>Darüber hinaus braucht es <b>maßgeschneiderte Angebote beispielsweise für obdachlose Familien und Frauen</b>, die unter anderem eine stärkere sozialpädagogische Begleitung ermöglichen <u>und sichere Rückzugsräume für diese Personengruppen schaffen</u>. Spielräume im zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) sollen stärker im Interesse der Betroffenen ausgenutzt werden, um individuelle</p>	Übernahme

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
5	K9-584	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<b>Von Zeile 583 bis 585:</b>  obdachlose Familien, die unter anderem eine stärkere sozialpädagogische Begleitung ermöglichen. Spielräume im <del>zw</del> zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) sollen stärker im Interesse der Betroffenen ausgenutzt werden, um individuelle	Übernahme
5	K9-584-2	Henning Krause (Hannover RV)	<b>Von Zeile 583 bis 585 einfügen:</b>  obdachlose Familien, die unter anderem eine stärkere sozialpädagogische Begleitung ermöglichen. <u>Obdachlose Familien wollen wir prioritär in Wohnungen unterbringen und die Unterbringung in (Gemeinschafts-)Notunterkünften vermeiden.</u> Spielräume im zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) sollen stärker im Interesse der Betroffenen ausgenutzt werden, um individuelle	Übernahme
5	K9-594	Julian Mensak (Hannover RV)	<b>Von Zeile 593 bis 599:</b>  <del>Alkoholkrankheit und Drogensucht und ihre öffentlichen Begleiterscheinungen nicht in erster Linie durch Polizei und Ordnungsdienst lösen lassen. Eine Politik der Verdrängung würde diese Probleme nur in benachbarte Wohngebiete verlagern. Sicherheitskräfte können an Orten wie dem Raschplatz Sicherheit herstellen und die Grundlage für die Bearbeitung der zu Grunde liegenden Probleme schaffen. durch</del> <u>Polizei und Ordnungsdienst lösen lassen. Eine Politik der Verdrängung würde diese Probleme nur in benachbarte Wohngebiete verlagern. Deshalb brauchen wir vor allem deutlich mehr geschultes sozialarbeiterisches Personal. Auch Sucherkranken wollen wir auf Augenhöhe begegnen und Unterstützungsangebote für sie ausbauen. Dafür brauchen wir auch Drogenkonsumräume und kontrollierte Drogenabgaben mit entsprechenden Beratungsangeboten. So verhindern wir Drogenbeschaffungskriminalität und schaffen Wege aus der Abhängigkeit.</u>	Abstimmung
5	K9-601	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<b>Von Zeile 601 bis 602 löschen:</b>  Der städtische <del>Sicherheits- und</del> Ordnungsdienst kann hier vor allem unterstützend wirken, da die Verhütung von Straftaten insbesondere Aufgabe der Polizei ist. Er	Übernahme

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
5	K9-606	Julian Mensak (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 605 bis 606 einfügen:</b></p> <p>gut geschult und geführt werden – sowohl im Hinblick auf ihre Aufgaben als auch auf ihre Gender-, Diversity- und interkulturellen Kompetenzen.</p> <p><u>Struktureller Diskriminierung durch Polizei oder Sicherheitskräfte z.B. in Form von Rassismus stellen wir uns klar entgegen. Unsere Solidarität gilt denen, die Gewalt aufgrund von rassistischen Zuschreibungen oder anderen Diskriminierungen erfahren haben. Wir setzen uns gegenüber der Landesregierung für eine niedersächsische Studie zu Polizeigewalt ein. Um den Opfern von Polizeigewalt unsere Solidarität auszudrücken, wollen wir eine Gedenktafel für Halim Dener schaffen.</u></p>	<p>Modifizierte Übernahme<b>Von Zeile 605 bis 606 einfügen:</b></p> <p>gut geschult und geführt werden – sowohl im Hinblick auf ihre Aufgaben als auch auf ihre Gender-, Diversity- und interkulturellen Kompetenzen.</p> <p><u>Struktureller Diskriminierung im Allgemeinen, z.B. in Form von Rassismus, stellen wir uns klar entgegen. Unsere Solidarität gilt denen, die Gewalt aufgrund von rassistischen Zuschreibungen oder anderen Diskriminierungsformen erfahren haben. Darüber hinaus setzen wir uns für eine Gedenktafel für Halim Dener ein.</u></p>
<b>6 IV Offene und vielfältige Stadtgesellschaft</b> (von: Stadtvorstand (beschlossen am: 11.03.2021))				
6	K10-608	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 608 bis 609:</b></p> <p>Die Stadt der Zukunft <del>sind</del>ist vielfältig, kreativ und lebendig. Sie bietet Menschen mit unterschiedlichster Herkunft und unterschiedlichsten Lebensentwürfen den</p>	Übernahme
6	K10-619	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 618 bis 620 einfügen:</b></p> <p>In <b>Kunst und Kultur</b> kommt das Potenzial einer Stadt zur Selbsthinterfragung, zum kreativen Erleben, aber auch zur Definition der eigenen Identität zum Ausdruck. Wir wollen unterschiedlichen Kulturen in unserer Stadt die notwendigen</p>	Übernahme
6	K10-637	Julian Mensak (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 636 bis 638:</b></p> <p>Schüler*innen und besonders Schüller*innen mit schulischen Problemen optimal zu fördern. <del>Mittel- bis Langfristig gehen wir davon aus</del><u>Mittelfristig wollen wir</u>, dass das Schulsystem in den Klassen 5 - 10 sich in Richtung einer Schule mit starker innerer</p>	Übernahme

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
6	K10-659	Christiane Hussels (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 658 bis 664:</b></p> <p>Immer mehr Kinder und Jugendliche erhalten ihre Hauptmahlzeit in den Schulen und Kitas. <u>Das Kita- und vor allem das Schulessen muss sich stärker als bisher an ökologischen, gesundheitlichen und pädagogischen Aspekten ausrichten.</u> Bei Neu- und größeren Umbauten werden wir deshalb die Voraussetzung für das <b>Kochen vor Ort</b> oder zumindest das „Cook and Chill“-Verfahren schaffen, <u>damit denn zum einen verlieren</u> Speisen <u>nicht</u> schon während der Anlieferung durch langes Warmhalten Geschmack und Konsistenz <u>verlieren.</u> <u>Zum anderen lässt sich eine Zubereitung des Essens in der Schule mit Lerneinheiten zum Thema gesunde Ernährung auf praktische Weise verbinden.</u> In Zusammenarbeit mit regionalen Anbietern und sozialen Betrieben wollen wir den Anteil der Region und biologisch erzeugter Lebensmittel systematisch steigern, <u>denn solche Lebensmittel sind klima- und umweltfreundlich.</u></p>	<p>Modifizierte Übernahme <b>Von Zeile 658 bis 664:</b></p> <p>Immer mehr Kinder und Jugendliche erhalten ihre Hauptmahlzeit in den Schulen und Kitas. <u>Das Kita- und vor allem das Schulessen muss sich stärker als bisher an ökologischen, gesundheitlichen und pädagogischen Aspekten ausrichten.</u> Bei Neu- und größeren Umbauten werden wir deshalb die Voraussetzung für das <b>Kochen vor Ort</b> oder zumindest das „Cook and Chill“-Verfahren schaffen, <u>[Leerzeichen]</u> damit Speisen nicht schon während der Anlieferung durch langes Warmhalten Geschmack und Konsistenz verlieren. <u>[Leerzeichen]</u> In Zusammenarbeit mit regionalen Anbietern und sozialen Betrieben wollen wir den Anteil der Region und biologisch erzeugter Lebensmittel systematisch steigern, <u>denn solche Lebensmittel sind klima- und umweltfreundlich.</u></p>
6	K10-664	Henning Krause (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 663 bis 664 einfügen:</b></p> <p>sozialen Betrieben wollen wir den Anteil der Region und biologisch erzeugter Lebensmittel systematisch steigern. <u>Die Essenspreise müssen dabei so gestaltet werden, dass alle Kinder unabhängig vom Einkommen den gleichen Zugang zur Schulverpflegung haben.</u></p>	Übernahme
6	K10-664-2	Julian Mensak (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 663 bis 664 einfügen:</b></p> <p>sozialen Betrieben wollen wir den Anteil der Region und biologisch erzeugter Lebensmittel systematisch steigern. <u>Um allen Kindern unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern ein gesundes Essen in der Schule zu ermöglichen, wollen wir diese Angebote kostenlos für alle Schüler*innen machen.</u></p>	Erledigt durch: K10-664 zu IV Offene und vielfältige Stadtgesellschaft
6	K10-671	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 670 bis 672 einfügen:</b></p> <p>selbstverständlicher Teil der Schulgemeinschaft sein müssen. Die vollständige schulische <b>Inklusion</b> <u>[Leerzeichen]</u> von Menschen mit Behinderungen wollen wir weiter unterstützen und dem barrierefreien Um- und Ausbau von Schulgebäuden eine hohe Priorität</p>	Übernahme

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
6	K10-675	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 675 bis 676 einfügen:</b></p> <p>Wir wollen die Entwicklung der <b>Grundschulen zu[Leerzeichen]Ganztagsgrundschulen</b> fortsetzen, die mehr bieten müssen als nur eine ganztägige Betreuung. Dieser Grundsatz muss</p>	Übernahme
6	K10-727	Julian Mensak (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 726 bis 728 einfügen:</b></p> <p><b>Jugendbeteiligung</b> in der Kommunalpolitik ein, damit ihre Stimmen besser gehört werden. <u>Deshalb wollen wir unter anderem ein Kinder- und Jugendparlament einführen. Es soll bei allen Themen, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen betreffen, in die Entscheidungsprozesse mit einbezogen werden. Anträge, die durch das Kinder- und Jugendparlament beschlossen werden, werden den inhaltlich jeweils zuständigen Ratsausschüssen weitergeleitet, dort beraten und zur Abstimmung in den Rat gegeben. So schaffen wir echte Teilhabe für junge Menschen in Hannover. Wir setzen uns darüber hinaus für mehr aufsuchende Beteiligungsarbeit z.B. durch Streetworker*innen in den Stadtvierteln ein, um auch die Jugendlichen zu erreichen, die durch andere Angebote noch nicht erreicht werden.</u></p>	<p>Modifizierte Übernahme<b>Von Zeile 726 bis 728 einfügen:</b></p> <p><b>Jugendbeteiligung</b> in der Kommunalpolitik ein, damit ihre Stimmen besser gehört werden. <u>Deshalb wollen wir unter anderem ein Kinder- und Jugendparlament mit Rede- und Antragsrecht in den Ratsgremien einführen.</u>  <u>Wir setzen uns darüber hinaus für mehr aufsuchende Beteiligungsarbeit in den Stadtvierteln ein, um auch Jugendliche zu erreichen, die durch andere Angebote nicht erreicht werden.</u></p>
6	K10-741	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 740 bis 742:</b></p> <p>Aufbau professionellerer Strukturen (u.a. auch durch Vereinsfusionen) unterstützen. Wir unterstützen eine gemeinsame Kampagne von Stadt und <del>Sport</del><u>Sportvereinen</u> nach dem Ende der Pandemie, um verlorengegangene Mitglieder zurückzugewinnen.</p>	Übernahme
6	K10-792	Anke Biedenkapp (Hannover RV)	<p><b>Von Zeile 791 bis 792 einfügen:</b></p> <p>Bereichen Kultur, Eventmanagement, Bau, Gleichstellung, Migration, Soziales und Tourismus – <u>und jeweils unter Berücksichtigung der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit.</u></p>	Zurückgezogen

TOP	Antragsnr.	Antragsteller*in	Änderung	Verfahren
6	K10-829	Bela Mittelstädt (Hannover RV)	<b>Von Zeile 828 bis 830 einfügen:</b>  Wichtige Verwaltungsschreiben sollen in den fünf Hauptherkunftssprachen sowie in Leichter Sprache vorgehalten werden. <u>Dazu gehört auch zu evaluieren, wie Bewerbungsverfahren noch diskriminierungsfreier und barriereärmer gestaltet werden können.</u> Kulturelle Vielfalt soll durch die Stadt offensiv gelebt und sichtbar gemacht werden.	Übernahme
6	K10-829-2	Stefanie Killinger (Hannover RV)	<b>Von Zeile 828 bis 830:</b>  Wichtige Verwaltungsschreiben sollen in den fünf Hauptherkunftssprachen sowie in <b>Leichter</b> <u>er</u> <b>einfacher</b> Sprache vorgehalten werden. Kulturelle Vielfalt soll durch die Stadt offensiv gelebt und sichtbar gemacht werden.	Übernahme
6	K10-830	Anke Biedenkapp (Hannover RV)	<b>Nach Zeile 830 einfügen:</b>  <u>Auch die <b>kulturelle Vielfalt</b> Hannovers muss sich in der Verwaltung und ihrer Arbeit widerspiegeln. Daher wollen wir die Anstrengungen zur interkulturellen Öffnung und interkulturellen Sensibilisierung in der Verwaltung fortsetzen. Wichtige Verwaltungsschreiben sollen in den fünf Hauptherkunftssprachen sowie in Leichter Sprache vorgehalten werden. Kulturelle Vielfalt soll durch die Stadt offensiv gelebt und sichtbar gemacht werden. Eine weltoffene, vielsprachige Einwohnerschaft übt zugleich auch hohe Anziehungskraft auf (Fach-) Arbeiter*innen, Studierende und (zahlende) Gäste aus.</u>	Modifizierte Übernahme <b>Nach Zeile 830 einfügen:</b>  <u>Auch die <b>kulturelle Vielfalt</b> Hannovers muss sich in der Verwaltung und ihrer Arbeit widerspiegeln. Daher wollen wir die Anstrengungen zur interkulturellen Öffnung und interkulturellen Sensibilisierung in der Verwaltung fortsetzen. Wichtige Verwaltungsschreiben sollen in den fünf Hauptherkunftssprachen sowie in Leichter Sprache vorgehalten werden. Kulturelle Vielfalt soll durch die Stadt offensiv gelebt und sichtbar gemacht werden. Eine weltoffene, vielsprachige Stadtgesellschaft übt zugleich auch hohe Anziehungskraft auf (Fach-) Arbeiter*innen, Studierende und (zahlende) Gäste aus.</u>